



Sozialdemokratische Partei-Zeitung für Halle

und den Saalkreis sowie die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Bitterberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerde, Gangerhausen - Camburg, Zeitz-Weißensee, Naumburg, Cisleben und die Mansfelder Kreise.

Berlin und Godesbühler in Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27. Fernrufnummer 5477. Telegrammadresse: 'Sozialdemokratische Partei' Halle. Postfach 11092 Berlin. Geschäftsstelle in Godesbühler Str. 22. Fernrufnummer 302. Gangespreis monatlich 9,50 Mk. und 1,50 Mk. für den Postzuschlag. ...

Stürzt die Regierung Wirth? Sinnes, Ledebour, Hertg und Oberlein die Verantwortlichen. Mittwoch fällt die Entscheidung.

Gildensozialismus und Gewerkschaften. Von H. Gütinger.

Was aus dem umseitigen Bericht ersichtlich, wird am Mittwoch nachmittags 4 Uhr der Reichstag darüber abstimmen, ob das Kabinett Wirth bestehen oder gehen muß. ...

unfähig gemacht haben, in diesem Augenblick die Macht zu übernehmen. Eine rein sozialistische Reichsregierung würde keine Mehrheit im Reichstag haben und sie würde sich eine solche, durch den verfallenden Anteil der Kommunisten, leicht auch bei den Wahlen nicht erkämpfen können.

In England hat im letzten Jahrzehnt eine Bewegung Bedeutung erlangt, die sich praktische Verwirklichung des wirtschaftlichen Sozialismus durch die Gewerkschaften zum Ziel stellt. ...

Zus diesem Stand der Dinge hat die Sozialdemokratische Reichsopposition den Beschluß gefaßt, daß sie den Vertrauensvotum der Regierung annehmen und alle anderen Anträge ablehnen muß. ...

Was bleibt übrig? Eine Koalitionsregierung mit Sozialdemokraten oder ohne Sozialdemokraten, also eine rein bürgerliche Regierung.

Das Wort 'Gildensozialismus' erinnert lebhaft an das Zustandekommen der Mittelalter. Der Gildensozialismus hat aber mit dem Mittelalter gar nichts zu tun, sondern weist weit in die Zukunft hinein. ...

ein solches Verfahren zu ihren Zwecken mitbringen kann. Diese sind laien. ...

Die Sozialdemokratische Reichsopposition sagt: 'Bleibt'! Das Kabinett Wirth ist ein Kabinett, das sich nicht durch die demokratischen Verhältnisse rechtfertigen kann. ...

Der Bräutigam des Gildensozialismus ist keine Gewerkschaft, die Leitung der Industrie in die Hände der Gewerkschaften zu legen. ...

Wenn eine Partei nach einer entscheidenden Debatte die Erklärung abgibt, die sie die Regierung abgeben hat, und alle anderen Anträge ablehnt, so sagt sie damit nicht, daß die Regierung alles fertig gemacht hat und daß an ihr überhaupt nichts zu kritisieren, nichts zu wünschen übrig gelassen ist. ...

Was wollen die Reichsparteien? Statt der Friedenspolitik Wirths Überland gegen übernommene Verpflichtungen und Vorbereitung der Kamme. ...

Der Bräutigam des Gildensozialismus ist keine Gewerkschaft, die Leitung der Industrie in die Hände der Gewerkschaften zu legen. ...

Die Kommunisten reden ihren Leuten ein, die Regierung Wirth-Bauer-Rathenau könnte von einer rein sozialistischen Arbeiterregierung abgelöst werden. ...

Arbeiten, das es besser wird, zu verhalten, daß es schlechter wird, das beizubehalten. Die Sozialdemokratische Fraktion als ihre Aufgabe, und damit ist auch ihre Stellung zu der entscheidenden Abstimmung des kommenden Mittwoch gegeben.

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Im Vorberand aller Verhandlungen der Berliner Presse über den Ausgang der Reichstagsdebatte am Sonntag steht die Frage, wie wird die Abstimmung am Mittwoch ausfallen? ...

Was wird die bürgerliche Koalition tun? Berlin, 13. Februar. Den Blättern zufolge hat die durch die Erklärungen des Reichstages in der Sonabendung des Reichstages geschaffene Lage im Laufe des Sonntags keine Veränderung erfahren. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Die 'Vollstreckung' glaubt mit Bestimmtheit, daß sich am Mittwoch eine Mehrheit für das Kabinett finden wird. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...

Das 'Lageblatt' ist nicht der optimistischsten Auffassung wie die 'Vollstreckung' und ist nicht richtig zum Ausdruck, daß eine Mehrheit für das Vertrauensvotum der Regierung vorliegen nicht ohne weiteres vorhanden ist. ...

Sturzzeit, 13. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Daubmann ist heute nach einer überstündlichen Sitzung in Frankfurt a. M. an den Folgen der Grippe gestorben. ...

Der zweite Punkt, in dem sich eine Gilde von der heutigen Gewerkschaft unterscheidet, besteht nach Cole darin, daß die Gilde in der Hauptfrage sich nicht mit der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befassen würde, sondern mit dem Betrieb der Industrie. ...



Gepp verters edle Absichten.

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...
Der Herr Gepp wegen Befähigung zu vier Monaten Gefängnis...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...
Die Selbstverpflichtung...

Wirtschaft.

1. März = 2,11 Friedenspennig.

Der Wert der deutschen Mark in Amerika hat am Sonntag 2,11 Friedenspennig. Das entspricht einer Bewertung des Dollars mit 201,01 Mark, während in Berlin der Dollar zuletzt am 19. 90 Geldkurs notierte.

Briefverkehr zwischen Italien und Ausland.

Am 13. Februar. Wie die Blätter melden, ist im Verlauf des letzten Jahres die Zahl der Briefe zwischen Italien und dem Ausland um 10 Prozent zugenommen. Der Telegraphen- und Fernverkehr wird am 15. d. M. wieder aufgenommen werden.

Englischer Kreditvorschlag für Oesterreich.

Wien, 13. Februar. Die englische Regierung sieht der Österreichischen Mittelung, daß sie Oesterreich einen Kreditvorschlag von 2 Millionen Pfund Sterling bewilligt habe.

Gewerkschaftliches.

Eine große Ausperrung in Dänemark.

Nachdem die Organisation der Arbeiter den Vermittlungsvorschlag der Schiedskommission abgelehnt hat, erklärt jetzt der Arbeitgeberverein die Ausperrung der Arbeiter. — Von dieser Ausperrung, die am Dienstag begann, sind ausgenommen die Papierwerke, Elektrizität- und Gasarbeiter sowie die Holzindustrie, die Schneider, Gärtner, Former und die Felleier, die der Vermittlungsvorschlag angenommen haben. Trotzdem die Ausperrung auch die Rosenhoerner Buchdrucker betrifft, sind die Zeitungen davon ausgenommen. Die Ausperrung umfaßt 120 000 Mann, von denen 90 000 bereits arbeitslos sind.

Aus aller Welt.

Die Labendiebinnen vom Kurfürstendamm.

Die eigenartige Angelegenheit der „Labendiebinnen“ vom Kurfürstendamm in Berlin beschäftigt noch immer in ausgedehnter Weise die mit der Untersuchung betrauten Behörden. Wenn man auch inzwischen schon eine Ueberführung über die Millionenwerte gewonnen hat, die den Labendiebinnen und ihren Helfern in die Hände gefallen sind, so ist man doch erst hinter einige der

Trieb genommen, mit denen sie gearbeitet haben. Eingehende Recherchen haben jetzt ergeben, wie es einer teilsigen Person gelingen konnte, ein 21-teiliges Kaffeefleisch davonzutragen. Die betreffende Dame hatte einen weißen Pelzmantel an und trug einen Hut. In jeder ihrer Taschen steckte eine Tasse mit Inhalt und einen kleinen Teil des Kaffees in den Mund. Bei einer der Taschen war das Kaffeefleisch eingeklemmt worden. Die Dame wurde sofort verhaftet und in den Arrest genommen. Sie wurde in den Arrest genommen und in den Arrest genommen.

Die Verurteilung richtet sich gegen die Ehegatten Ebert, Huber, Morillius und Förster sowie gegen eine Frau Hüls. Den Angeklagten, die von den Rechtsanwälten Dr. Frey und Dr. Karl Loewenthal verteidigt werden, werden die Strafen, die sie durch die Verurteilung erleiden werden, die sie durch die Verurteilung erleiden werden.

Die Verurteilung richtet sich gegen die Ehegatten Ebert, Huber, Morillius und Förster sowie gegen eine Frau Hüls. Den Angeklagten, die von den Rechtsanwälten Dr. Frey und Dr. Karl Loewenthal verteidigt werden, werden die Strafen, die sie durch die Verurteilung erleiden werden, die sie durch die Verurteilung erleiden werden.

Im Ehegerichtsverfahren. Nach einer Meldung der Monatspost ist das hiesige Familiengericht am 10. Februar zum Gericht über die Ehegerichtsverfahren. Nach einer Meldung der Monatspost ist das hiesige Familiengericht am 10. Februar zum Gericht über die Ehegerichtsverfahren.

Bermittliches.

Kampf mit einem Zinten-Ha.

Frau Dobb, die Gattin eines Lehrers in Sandbundes Wells, war nach Hausgeheimnis der Schlichte von Frankreich zum Gericht über die Ehegerichtsverfahren. Nach einer Meldung der Monatspost ist das hiesige Familiengericht am 10. Februar zum Gericht über die Ehegerichtsverfahren.

Neuauflage, die zum Himmel fährt. Der Transmitter Zeitung wird berichtet: Das Eisenbahnministerium soll erst noch kommen. In Württemberg verfuhr nämlich eine Gesellschaft mit Eisenbahnen, die zum Himmel fährt. Der Transmitter Zeitung wird berichtet: Das Eisenbahnministerium soll erst noch kommen.

Werbt neue Leser für Guel Blatt!

Der Sternhimmel im Februar.

Wennd 10 Uhr ist der Sternhimmel gegen die gleiche im Januar nicht auffällig verändert. Der aufmerksame Beobachter nimmt aber A. B. wahr, daß Orion immer früher kulminiert; vom Westhimmel ist das Pegasus-Bereich verschwunden; es beginnt schon in der neunten Stunde unterzugehen. Doch erhebt sich Antares noch in ihrer ganzen Ausdehnung über den NW-Teil des Scheitels. Ein besonderes Interesse bietet der rötlich gefärbte linke Schulter Orion (Betelgeuse). Die neue Sternschnuppe des Sternhimmels ist schon vor Jahrzehnten vorher wesentlich als ein Auf und Ab dar, zum fahlen Stern, eigentümlich geringer Dichte zum heißen Stern, „mittleren“ Alters und mittlerer Größe, schließlich zum fahlen Zwergstern höchster Dichte. Der mächtigste „gemessene“ Stern unseres Sternhimmels ist Betelgeuse, der rote Schulterstern Orions. Dieser Stern hat 100 Billionen Jahre alt und hat sein Feuer bei uns einwirkendes Licht verlohren in der Zeit des Sibirienkrieges. Er ist so unglücklich, daß man ihn als Sonne in seine Mitte legen und die Erde in ihrem wahren Abstand innerhalb des Sterns umlaufen lassen könnte. Sein Durchmesser beträgt nämlich 2 1/2 Erdkugeln. Machen wir von der Sonne ein Modell gleich einem kleinen Apfel von 5 cm Durchmesser, so wird die Erde ein Sandkorn von einem halben Millimeter Größe, etwa 6 m von der „Sonne“ entfernt; der nächste aller Sterne wäre als kleiner Ball etwa nach Tripolis oder Petersburg zu liegen; der Gigant Betelgeuse als Angel von mehr 12 m Durchmesser wäre weit außerhalb der Erde in etwa 60 000 km Entfernung (ein Sechstel der Mondweite). Einer der hellsten Zwergsterne ist Barnards Stern, ein fahler, „schwacher“ Stern, im gleichen Abstand hätte er ein Lichtjahr von 2 bis 3 m Durchmesser in der Entfernung von Betelgeuse anzuordnen; durch die gegenläufige Bewegung von Sonne und Barnards Stern würde er bis etwa nach Jahre 11 000 bis Barnard oder Barnard gelangt sein. Blicke der „Sonne“ in Stuttgart rufen. Der Weltstein wäre übrigens damit der nächste aller Sterne, deren Entfernung wir bis jetzt kennen. Nach 11 000 Jahren ist der Abstand dann wieder. Unsere Sonne geht danach zu dem „Zwergstern“ der Sterne, Arden sind A. B. Arden, Arden, Arden, Arden, Arden.

Partei-Angelegenheiten.

Begrüßungsabend der Arbeiterjugend. Dienstag, abends 7 Uhr im Jugendklub...

Salle und Sanltreisorie.

Salle, 13. Februar 1922. Großstadtblid.

Der Winter hatte wieder einmal tüchtig seine Fluten gelassen. Die Straßen der Stadt lagen noch mit blänkendem Schnee überpflastert.

Der Winter hatte wieder einmal tüchtig seine Fluten gelassen. Die Straßen der Stadt lagen noch mit blänkendem Schnee überpflastert.

Überhaupt waren sie auf das Pflaster geworfen worden. Die Raine der Konjunktur hatten die Betriebe, in denen sie haften, mitgeführt.

Das Brot 11,25 Mk.

Im Auftrage des Reichsausschusses macht der Landrat des Kreises folgendes bekannt: Am 11. Januar des Jahres...

Die holländische Jugendherberge.

Ein nützlicher Stempel von Wandernern ist im vergangenen Sommer durch die deutschen Lande geflossen.

Die Durchreise des Herbergsbesuches mit den Angaben über die Namen, den Namen, den Namen...

Der Tod auf der Straße. Am 11. Februar 1922, abends, wurde in der Metzgerberg Straße eine männliche Person in hilflosem Zustande aufgefunden.

Der Eisenbahnerstreik und die G. B. D. Für die gewerkschaftliche Einheitsfront. - Gegen Maßregelungen.

Zu einer öffentlichen Beamterversammlung am gestrigen Sonntag, die Stellung zum Eisenbahnerstreik nehmen sollte, hatte die G. B. D. aufgerufen.

Ausgangspunkt zu einer Angewandtheit des gesamten Beamtentages, das sich zur Zeit noch in lebensgefährlicher Anstellung und als Gegenpol in Ordnungsgestrafen, Mägen, Weidstrafen, Entlassung, Suspendierung, Verlegung usw. erschißt, sein kann.

Unter ihnen aber arbeitenden Schichten droht und tief sie dadurch zu Hilfe auf. Gen. Krüger streite auch die Geschichte der Reichsgewerkschaft.

Zum Beamtentag übergehend, zeigte er, wie alle die geschlossenen Ständevorteile nur die Fesselung des Beamten an den alten Staat besprochen.

Rebner zeigt dann, wie es gerade daran bei den Organisationen, die dem Beamtentag angehöhen sind, gemangelt habe.

Die Forderungen der Sozialdemokratie zum augenblicklichen Stand der Dinge dar.

Die Forderungen der Sozialdemokratie zum augenblicklichen Stand der Dinge dar.

Kröger fand mit der Beurteilung dieses Gehührens stürmische Zustimmung in der Versammlung.

Die Diskussion sprach zunächst der Gen. Dürfeld. Treue zu Kaiser und Reich" stand in den Statuten fast aller Beamtensorganisationen.

Als zweiter Redner kam der kommunistische Bundtagsabgeordnete Schumann zu Worte. Trotzdem gleich zu Anfang durch Annahme eines Geschäftsratsordnungstrages die Redezeit auf 15 Minuten festgesetzt wurde, konnte er doch eine halbe Stunde reden.

Schumann (Eisenbahnerverband) gibt einen Überblick über die Verhandlungen zwischen Regierung und Eisenbahnerorganisationen und weist auf die Mängel hin.

Ein Schlußantrag wird angenommen. Krüger (Schlußwort): Wann Schumann das Werkerbund Beispiel als Anleide bezeichnet, dann behauptet er die dortigen Reichsgewerkschaftsmitglieder und ihre Streikleitung der Lage.

Die heute in Halle auf Veranlassung der Sozialdemokratischen Partei versammelten Beamten fordern mit Einheitsfront, daß die Reichsregierung gegen die im Streik gemessenen Beamten und Amwärter keine Politik der Rache, sondern Politik der Vernunft treibe.

Selbstträge von Gelangenen. Nach einer Vertagung des preussischen Justizministers, die der amtliche Preussische Präsident mitteilt, ist von einer Mitteilung an die Staatsprokuratorenbehörde über Selbstträge, die bei Gelangenen gefunden wurden, abzugehen.

gewerkschaftliche Einheitsfront der Beamten, Angestellten und Arbeiter schloß er seine oft von lebhaften Beifall begleiteten Ausführungen.

Selbstträge von Gelangenen. Nach einer Vertagung des preussischen Justizministers, die der amtliche Preussische Präsident mitteilt, ist von einer Mitteilung an die Staatsprokuratorenbehörde über Selbstträge, die bei Gelangenen gefunden wurden, abzugehen.

